



scheinen mir Alles auf Wabbel zu schieben; ich möchte um Alles nicht an Wabbel's Stelle sein; der Kamin ist freilich eng, aber etwas werde ich doch wohl mit dem Fuße ausschlagen können!"

Sie zog ihren Fuß so weit herunter, wie sie konnte, und wartete, bis sie ein kleines Thier (sie konnte nicht rathen, was für eine Art es sei) in dem Schornstein fragen und klettern hörte; als es dicht über ihr war, sprach sie bei sich: „Dies ist Wabbel,“ gab einen kräftigen Stoß in die Höhe, und wartete dann der Dinge, die da kommen würden.

Zuerst hörte sie einen

allgemeinen Chor: „Da fliegt Wabbel!“ dann die Stimme des Kaninchens allein: — „Fangt ihn auf, ihr da bei der Hecke!“ darauf Stillschweigen, dann wieder verworrene Stimmen: — „Haltet ihm den Kopf — etwas Branntwein — Ersticke ihn doch nicht — Wie geht's, alter Kerl? Was ist dir denn geschehen? erzähle uns Alles!“

Zuletzt kam eine kleine schwache, quiekende Stimme („das ist Wabbel,“ dachte Alice): „Ich weiß es ja selbst nicht — Keinen mehr, danke! Ich bin schon viel besser — aber ich bin viel zu aufgeregt, um euch zu erzählen — Ich weiß nur, da kommt ein Ding in die Höhe, wie'n Dosen-Stehauf, und auf fliege ich wie 'ne Rakete!“

„Ja, das hast du gethan, alter Kerl!“ sagten die Andern.

„Wir müssen das Haus niederbrennen!“ rief das Kaninchen; da schrie Alice so laut sie konnte: „Wenn ihr das thut, werde ich Dinah über euch schicken!“

Sogleich entstand tiefes Schweigen, und Alice dachte bei sich: „Was sie wohl jetzt thun werden? Wenn sie Menschenverstand hätten, würden sie das Dach abreißen.“ Nach einer oder zwei Minuten fingen sie wieder